

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 155.

Dienstag, den 12. Juli 1881.

(3030—1) **Berichtsadjunctenstelle.** Nr. 2402.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Berichtsadjunctenstelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle und rüchlichlich auch um die im Falle einer Uebersehung bei einem Bezirksgerichte erledigten Bezirksgerichts-Adjunctenstelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die volle Kenntnis der Landessprachen nachzuweisen ist, im vorchriftsmäßigen Wege bis

26. Juli 1881

hieramts einbringen.

Laibach, am 10. Juli 1881.

K. k. Landesgerichts-Präsident.

(2941—3) **Adjutenstiftung.** Nr. 4621.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, dass aus der Adjutenstiftung des Herrn Erasmus Grafen von Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus adeligen Familien, und zwar für Auscultanten und Conceptspracticanten, ein Adjutum im jährlichen Betrage von 700 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag, wenn ein Bewerber glaublich darthun sollte, dass seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 100 fl. zu geben, oder, wenn er elternlos ist, dass die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 100 fl. erreichen, im Falle der Zulänglichkeit des Stiftungsfonds auf jährliche 800 fl. erhöht werden kann.

Zur Erlangung des Adjutums sind vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, in deren Ermanglung auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten und in deren Ermanglung aus allen übrigen deutscherbländischen Kronländern berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten den Conceptspracticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über die vollendeten Rechtsstudien, mit den Anstellungsdecreten und mit den Ausweisen über ihre allfällige Verwandtschaft, über ihren Adel und Landmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgelegten Behörden bis

10. August 1881

bei diesem k. k. Landesgerichte als Verleihungsbehörde zu überreichen.

K. k. Landesgericht Laibach, am 25. Juni 1881.

(2966—3) **Diurnistenstelle.** Nr. 28.

Ein solider, geübter Diurnist mit geläufiger Handschrift wird gegen monatliche 30 fl. sogleich aufgenommen. Gesuche mit Nachweisung der Verwendung sind bis

15. Juli 1881

hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 7. Juli 1881.

(3040—1) **Lehrerstellen.** Nr. 314.

An den einlässigen Volksschulen zu Gerenth, Godovic und Rakel sind die Lehrerstellen mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und dem Genuße eines Naturalquartiers in definitiv, eventuell provisorischer Weise zu besetzen.

Einschlägige Gesuche wollen bis

15. August 1881

im vorgeschriebenen Wege hieramts eingebracht werden.

K. k. Bezirksschulrath Loitsch, am 8. Juli 1881.

(2938—3) **Diebstahls-Effecten.** Nr. 4236.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht, dass bei dem wegen Verbrechen des Diebstahls abgeurtheilten Michael Belic vulgo Arzicel von Gornitverch, Gemeinde Sanct Peter, nachstehende, offenbar gestohlene Gegenstände vorgefunden wurden, als:

3 gewirkte bunte Kinderhäubchen, 1 Rosenkranz mit rothbeinernen Perlen und 2 Taschentücher mit rothem Griffe.

Die unbekanntenen Eigentümer werden aufgefordert,

binnen Jahresfrist

sich zu melden und ihr Eigenthumsrecht nachzuweisen, wobei bemerkt wird, dass die gedachten Gegenstände wahrscheinlich am 8. November 1880 am Jahrmarkt in St. Barthelma entwendet wurden.

Rudolfswert, am 28. Juni 1881.

(2954—2) **Diebstahls-Effecten.** Nr. 4327

Aus der Untersuchung gegen Anton Rautnikar 1 Leintuch.

Aus der Untersuchung gegen Margaretha Kreuz 3 Stück Wachslichter, 1 Stück Wachslichter, 2 Stück Fingerhüte, 1 Paar Schuhspinnere, 1 Rolle weißer Bänder, 1 blaues, weißbedrucktes Kopftuch.

Aus der Untersuchung der Maria Batil 1 altes blaugefärbtes Sacktuch.

In der Untersuchung gegen Aloisia Ducar & Consorten erlitten hiegericht

228 Meter braunen Zeugens,

3-80 - - - - -

3-71 - - - - -

2-26 - - - - -

0-77 - - - - - gelb quadrillierten Zeugens,

1 Holzraspel, welche auf dem Markte in

Rudolfswert am 3. Jänner 1881 unbekanntenen

Eigenthümern entwendet wurden. Diese letztere

werden nun im Sinne des § 376 St. B. D. ausgefordert, sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes

in die „Laibacher Zeitung“ hiergerichts zu melden

und ihr Eigenthumsrecht auf diese Effecten nach

zuweisen, widrigens mit solchen Effecten nach

§ 378 St. B. D. vorgegangen werden wird.

K. k. Kreisgericht Rudolfswert, am 28sten

Juni 1881.

(3028—1) **Kundmachung.** Nr. 3394.

Es wird bekannt gemacht, dass in Gemäßheit des § 25 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, L. G. Bl. vom 7. Mai 1874 Nr. 12, die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Weinberg

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und dem Erhebungsprotokoll in der diesgerichtlichen Amtskanzlei bis

23. Juli 1881

zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden, an welchem Tage auch über allfällige Einwendungen die weiteren Erhebungen vorgenommen werden.

Die Uebertragung aller Privatforderungen, bei welchen die Bedingungen der Amortisirung eintreten werden, unterbleibt, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen von unten angezeigtem Tage an um die Nichtübertragung ansucht.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9ten

Juli 1881.

Oznanilo. St. 3394.

Na znanje se daje, da so valed § 25 dezelne postave od 25. marca 1874 na podlagi poizvedovanja sestavljene posestne pole, s popravljanimi kazali neprimicnin, s posnetki katasterskih map i so zapisniki vred, ki so se pisali o poizvedbah za

napravo novih zemljskih knjig

za katastersko občino Vinivrh

izložene v občini pregled pri podpisani c. kr. okrajni sodnji do

23. julija t. l.,

na kteroga so bodo pričelo dalje poizvedbo, ako bi so ugovarjalo zoper pravost posestnih pol.

Prenašanje vseh privatnih terjatev, pri kterih nastopijo pogoji vmrtvenja (amortizovanja), se bodo opustilo, ako dolznik v štirinajstih dneih prosil, da so terjatve ne prenesejo.

C. kr. okrajna sodnja Črnomeljka, dnó

9. julija 1881.

(2985—2) **Kundmachung.** Nr. 2068.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht, dass für den Fall, als gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Walitschendorf

verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Mappencopie und den Erhebungsprotokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht auflegen,

Einwendungen erhoben werden sollten, weiter Erhebungen am

18. Juli 1881,

vormittags um 8 Uhr, in der Amtskanzlei werden eingeleitet werden.

Die Uebertragung der amortisierbaren Forderungen in das neue Grundbuch wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung der Grundbuchs-Einlagen darum ansucht, und es wird die Verfassung jener Einlagen, bezüglich welcher ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 30sten Juni 1881.

(2960—2) **Kundmachung.** Nr. 9437.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurfeld wird folgendes öffentlich bekannt gemacht:

In der politischen Depositencasse erliegen die auf die ehemaligen Untertanen des Pfarrhofes St. Ruprecht lautende einheitliche Obligation Nr. 47,859 per 200 fl., ursprünglich 4 proc. Verlosungsobligation vom 1. Juni 1826, Nr. 7530, per 250 fl., sowie die von dieser Obligation seither behobenen Zinsen per 127 fl. 44 kr.

Die gepflogene Erhebung hat zur Erinnerung der ursprünglichen Prästanten und der Rechtsnachfolger derselben bisher nicht geführt; es wurde demnach der kreisamtlich vidierte Interessen-Vertheilungsausweis der Pfarrgilt St. Ruprecht vom 1. Februar 1845 als Contributionsmaßstab angenommen und erscheinen nach demselben die Contributionsgemeinden: St. Ruprecht, Boschtaina, Prapretsch, Dobrava, Bonique, Berch, Hudon, Bresou, Preska, Raune, Slauna, Rupa, Vestouz, Videm, Strassberg, Glawische, Georgenberg und Johannisthal, unbeschadet der Rechte der ursprünglichen Prästanten und der Rechtsnachfolger derselben, antheilsberechtiget.

Der für Kapital und Interessen gültige Antheilsprospect liegt bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert, Littai und Gurfeld, ferner den Gemeindeämtern Treffen, Mariathal, Billichberg, St. Ruprecht, Dvor und Terschische zu jebermanns Einsicht auf.

Hievon werden alle jene, welche einen Antheilsanspruch an der Obligation oder eine Beschwerde gegen den Antheilsmaßstab zu erheben gedenken, mit dem Besage verständiget, dass sie eines wie das andere

innerhalb des Termines von 45 Tagen

unter Beibringung der Beweise des ursprünglichen Beitrages oder der Rechtsnachfolger in den Antheil eines Prästanten hieramts um sogleich anzubringen haben, als widrigens die Vertheilung des Kapitals und der Zinsbeträge nach dem aufliegenden amtlichen Ausweise erfolgen würde.

Gurfeld, am 22. Juni 1881.

Der k. k. Bezirkshauptmann:

Schönwetter m. p.

Anzeigebblatt.

(2977—1) Nr. 14,003.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekanntenen Rechtsnachfolgern nach der in Laibach verstorbenen Theresia Brišnik bekannt gemacht, dass ihnen in der Rechtsache der Maria und Anna Zabred von Laibach (durch Dr. Munda) gegen die Verlassmasse der Theresia Brišnik pcto. 199 fl. 91 kr. zur Wahrung ihrer Rechte der Herr Dr. Pfefferer, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt worden ist.

Die unbekanntenen Rechtsnachfolger werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die unbekanntenen Rechtsnachfolger, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Juni 1881.

(2965—1) Nr. 1997.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Santar von Dobracova gegen Michael Naglic von Sairach wegen aus dem Vergleich vom 7. Juli 1880, Z. 2620, schuldigen 350 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach Urb.-Nr. 237, VI, tom. II, pag. 187, und tom. IV, pag. 400 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

28. Juli,

25. August und

29. September 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, dass die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 22sten Mai 1880.

(2978—1) Nr. 14,366.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsache des Franz Bahovec von Laibach (durch Herrn Dr. Sajovic) gegen Franz Steh von Kleinratschna bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagsetzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 9. Mai 1881, Z. 10,301, auf den

23. Juli 1881

angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 74 ad Steuergemeinde Ratschna mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten.

Laibach, am 29. Juni 1881.

(2967—1) Nr. 3260.

Relicitation.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aeras) wird die Relicitation der dem Johann Barzel von Stein, resp. J. B. Justin, beziehungsweise J. B. Justin'schen Concursmasse gehörigen Realität tom. V, fol. 313 ad Freudenthal im Schätzungswerte per 530 fl. mit einem Termine auf den

29. Juli 1881,

von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte erfolgen wird. Badium 10 Procent.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 12. Mai 1881.

(2669—3) Nr. 4353.

Erinnerung

an die unbekannt wo abwesenden Franz, Helena und Katharina Kirn, rücksichtlich deren unbekanntene Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannt wo abwesenden Franz, Helena und Katharina Kirn, rücksichtlich deren unbekanntenen Rechtsnachfolgern hievon erinnert:

Es habe Helena Kirn von Zagorje Hs.-Nr. 40 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der bei der Realität Urb.-Nr. 59 ad Prem sichergestellten Forderung aus der Urkunde vom 18. Oktober 1807 per 316 fl. 61 kr. c. s. c. sub praes. 4. Juni 1881, Z. 4353, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

3. August 1881,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des Summarverfahrens angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Herr Josef Zarnik, Notariatsconcipt von Feistritz, als Curator ad actum auf ihre Befehr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten

Juni 1881.

(2360—3) Nr. 1172.

Bekanntmachung.

Dem Michael Schneller von Thal Ps.-Nr. 3, unbekanntem Aufenthaltes, rüchftlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 7. März 1881, Z. 1172, der Anna Maierle von Schöpfenlag wegen schuldigen 200 fl. s. A. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagfagung auf den

20. August 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. März 1881.

(2945—1) Nr. 3406.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Ferenca von Unterstopy (nom. des minderj. Josef Rodrik, durch Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der dem Martin Prestar von Jezno Nr. 2 gehörigen, gerichtl. auf 1480 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 349 ad Herrschaft Landstraf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

17. August, die zweite auf den

21. September und die dritte auf den

26. Oktober 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraf mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Landstraf, am 13. Juni 1881.

(2981—2) Nr. 11,482.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es seien über Requisition des k. k. Landesgerichtes Laibach zur Bornahme der exec. Versteigerung der in dem Concurse der Amalia Pospihal von Untersischka gehörigen, gerichtl. auf 10,350 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 196 ad Steuergemeinde Untersischka bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

30. Juli, die zweite auf den

31. August und die dritte auf den

28. September 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 20. Mai 1881.

(2817—2) Nr. 2136.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Rosman die executive Versteigerung der dem Johann Kragel von Oberdeutschdorf ge-

hörigen, gerichtl. auf 1590 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergemeinde St. Stefan sub Grundbuch Einlage-Nr. 39 vorkommenden Realität zu Oberdeutschdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

2. August, die zweite auf den

6. September und die dritte auf den

4. Oktober 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Krainburg mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber stückweise auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Treffen, am 10ten Juni 1881.

(2980—2) Nr. 9405.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Skubic (durch Dr. Ahazhizh) die executive Versteigerung der dem Franz Hodevar von Piauzbüchel gehörigen, gerichtl. auf 1851 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 530, Rectf.-Nr. 401, Einl.-Nr. 459 ad Sonnegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

30. Juli, die zweite auf den

31. August und die dritte auf den

28. September 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 26. Mai 1881.

(2982—2) Nr. 11,389.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Sustersil von Obergamling die exec. Versteigerung der dem Josef Eesen von Tacen gehörigen, gerichtl. auf 1932 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 817 und 830 ad Bödnig, Urb.-Nr. 43/g und 43/h ad Ratschach, und Urb.-Nr. 98 ad Ruzing bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

30. Juli, die zweite auf den

31. August und die dritte auf den

28. September 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 27. Mai 1881.

(2773—3) Nr. 4588.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Marinko von Kirchdorf die exec. Versteigerung der dem Jakob Kupnik von dort Ps.-Nr. 22 gehörigen, gerichtl. auf 4900 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 7, Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Voitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

4. August, die zweite auf den

7. September und die dritte auf den

6. Oktober 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass diese Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten Mai 1881.

(2774—3) Nr. 4792.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Urbas von Kirchdorf die executive Versteigerung der dem Jakob Tomazin von Kirchdorf gehörigen, gerichtl. auf 10,790 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 40, Urb.-Nr. 14 ad Herrschaft Voitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

4. August, die zweite auf den

7. September und die dritte auf den

6. Oktober 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten Mai 1881.

(2761—3) Nr. 5878.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Hladnik von Brod die executive Versteigerung der dem Andreas Gostisa von Oberdorf Ps.-Nr. 86 gehörigen, gerichtl. auf 4400 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 18, 226, Urb.-Nr. 6, 73 ad Herrschaft Voitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

4. August, die zweite auf den

7. September und die dritte auf den

6. Oktober 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen

der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten Mai 1881.

(2756—3) Nr. 4771.

Uebertragung Dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) wird die mit Bescheid vom 28. Dezember 1880, Z. 13,758, auf den 21. April 1881 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Johann Petkovsek von Medvedbrdo Ps.-Nr. 6 gehörigen, auf 1964 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 607, Urb.-Nr. 225, Einl.-Nr. 261 ad Voitsch auf den

3. August 1881, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten Mai 1881.

(2757—3) Nr. 5367.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Stritof von Planina die exec. Versteigerung der dem Michael Godesa von Jakobowitz Ps.-Nr. 20 gehörigen, gerichtl. auf 5415 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 166 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

4. August, die zweite auf den

7. September und die dritte auf den

6. Oktober 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten Mai 1881.

(2760—3) Nr. 3934.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Leskove von Hoderesch Ps.-Nr. 30 die exec. Versteigerung der dem Josef Leskove von dort Ps.-Nr. 10 gehörigen, gerichtl. auf 2115 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 528, Urb.-Nr. 194 ad Herrschaft Voitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

27. Juli, die zweite auf den

25. August und die dritte auf den

29. September 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten Mai 1881.

(2760—3) Nr. 3934.

(2816-3) Nr. 2602.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Eugen Mai (durch den Nachhaber Herrn Wilhelm Schmutz in Wippach) die executive Versteigerung der dem Anton Krusic von St. Weit Nr. 46 gehörigen, gerichtlich auf 1490 fl. geschätzten Realitäten ad Neukoffel tom. I, pag. 309; tom. II, pag. 367 ad Schwizhofen; tom. I, pag. 223 und 253 bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. Jult,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

30. September 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 25. Mai 1881.

(2809-3) Nr. 2312.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Premrov von Strane Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 2130 fl. geschätzten, im Grundbuche der Sitticher Karstergilt sub Rectf.-Nr. 15 und 26, tom. I, fol. 19 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Jult,

die zweite auf den

24. August

und die dritte auf den

24. September 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Senofetsch, am 7. Juni 1881.

(2838-3) Nr. 5673.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Rosman von Treffen (durch Herrn Dr. Stedl) die exec. Versteigerung der dem Herrn Franz Victor Ritter v. Langer von Podgoro gehörigen, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 22/2 ad Gilt Jenič in Birnbaum bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. Jult,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

29. September 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 22. Mai 1881.

(2770-3) Nr. 4586.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Marolt von Zerovnica die exec. Versteigerung der dem Matthäus Besar von Grahovo gehörigen, gerichtlich auf 1953 fl. geschätzten Realitäten im Grundbuche ad Herrschaft Haasberg sub Rectf.-Nr. 724, 717 1/2/5 und ad Pfarrhofsgilt Reifniz sub Rectf.-Nr. 49/1 und Urb.-Nr. 61/1 wegen schuldigen 31 fl. 60 kr. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Jult,

die zweite auf den

27. August

und die dritte auf den

28. September 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten Mai 1881.

(2763-3) Nr. 4587.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gostisa von Kirchdorf die executive Versteigerung von Oberdorf Hs.-Nr. 86 gehörigen, gerichtlich auf 4400 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 18, 226, Urb.-Nr. 6, 73 ad Herrschaft Voitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Jult,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

29. September 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten Mai 1881.

(2764-3) Nr. 5366.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Gladnik von Kirchdorf (Rechtsnachfolger des Georg Gladnik) die exec. Versteigerung der dem Mathias Djbolt von Kirchdorf gehörigen, gerichtlich auf 3842 fl. geschätz-

ten Realität sub Rectf.-Nr. 17, Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Voitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Jult,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

29. September 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 50proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten Mai 1881.

(2769-3) Nr. 4717.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Laas (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Gregor Ule von Grahovo gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 714 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 32 fl. 88 1/2 kr. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Jult,

die zweite auf den

27. August

und die dritte auf den

28. September 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten Mai 1881.

(2979-2) Nr. 11,606.

Executive Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Sterjanc in Laibach (durch Dr. Valentin Jarnik) die executive Versteigerung der dem Franz Gorše von Unterhrušca Nr. 34 gehörigen, gerichtlich auf 470 fl. geschätzten Kaufs-, Uebernahme-, Besitz- und Genussrechte rüchfichtlich des Hauses Curr.-Nr. 34 und dabei befindlichen Hofes in Unterhrušca bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Jult,

die zweite auf den

27. August

und die dritte auf den

28. September 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Mai 1881.

(2359-2) Nr. 1811.

Bekanntmachung.

Den Beklagten Johann Malnerič, der Stadtkasse Tschernembl Georg Gasperič, Josef, Johann und Maria Flore, Maria Flore geb. Jugel und Peter Perše von Tschernembl, unbekanntes Aufenthalt, rüchfichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage des praes. 13. April 1881, Z. 1811, des Johann Strucelj von Tschernembl wegen Lösung einiger Satzposten Herr Franz Grill von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

20. August 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. April 1881.

(2771-3) Nr. 4930.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Blazon von Planina (Cessionär des Jakob Blazon) die exec. Versteigerung der dem Johann Klauzar von Planina gehörigen, gerichtlich auf 280 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 52, Urb.-Nr. 5 und 96 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Jult,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

29. September 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten Mai 1881.

(2736-3) Nr. 528.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Modic von Neudorf die exec. Versteigerung der dem Johann Samsa von Gora gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 1075 ad Herrschaft Reifniz vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Jult,

die zweite auf den

22. August

und die dritte auf den

22. September 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, hievon die erste und zweite in der Amtskanzlei, die dritte im Orte der Realität in Gora mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Ursula Arko als Curator ad actum Herr Franz Erhounic in Reifniz aufgestellt und diesem sohin der Feilbietungsbescheid zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 29sten Jänner 1881.

Die Vincenz-Conferenz

zu St. Jakob in Laibach
befindet sich in der fatalen Lage, recht viele Arme und eine ganz leere Kasse zu haben, bittet daher edle Freunde und Wohlthäter der Armen um milde Beiträge, die mit grösstem Danke entgegenkommen werden vom Vorstände der Vincenz-Conferenz zu St. Jakob: (3039)
Dr. Jarc.

Soeben erschien: (3031) 3-1

Album von Laibach

mit 12 Ansichten nach neuen Aufnahmen und um den Preis von 80 Kr., mit Postzusendung 85 Kr., zu beziehen durch

J. Giontinis Buchhandlung, Laibach.

Directoren, Disponenten

von Banken, Sparkassen u. Wechselstuben in den Provinz-Hauptstädten Oesterreich-Ungarns wird ein reeller, lohnender Nebenverdienst geboten. (2716) 7-5
Offerte sub „M. 5696“ an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Wien.

Zum 1. Oktober wird eine (3033) 3-1

Wohnung

mit 6 bis 7 Zimmern oder auch zwei Wohnungen mit zusammen gleichem Raum, jedoch in Einem Hause,

gesucht.

Offerte mit Preisangabe werden in der Administration dieses Blattes übernommen.

Verpachtung eines Hauses in Mariafeld bei Laibach.

Dasselbe besteht aus vier Zimmern, sehr geeignet für ein Wirts- oder Krämergeschäft; weiter sind dabei zwei Stallungen, drei Schuppen, ein Dreschboden; ausserdem ein Feldantheil und ein beim Hause befindlicher Brunnen, auch zwei gewölbte Keller und zwei Holzlogen. (2950) 3-3



(2929) 10-2

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbestattung (Duanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:

Dr. Ketans Selbstbewahrung.

78. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. Besse es jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch G. Bönders Schulbuchhandlung in Leipzig sowie durch jede Buchhandlung in Laibach. (2051) 10-8

Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-54
Reichard & Comp.
in Wien, III., Marxergasse 17,
liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateure und Gärten. Neuer illustrirter Preis-courant gratis und franco.
Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung derselben von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospekte des Patent- und technischen Bureaus von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

Ein neues, für jeden Steuerträger wichtiges Werk ist die soeben im Vorlage der MANZ'schen k. k. Hof-Verlags- und Universitäts-Buchhandlung in Wien

erschienene:

Vollständige Sammlung aller auf directe Steuern Bezug habenden Gesetze, Verordnungen u. Judicate,

herausgegeben von

(3034)

Dr. Victor Röll.

Diese Steuergesetzsammlung wird 6 bis 7 Hefte im Umfange von je 10 Druckbogen umfassen. Preis pro Heft 80 Kr. Die drei ersten Hefte, die Grundsteuer-, Gebäudesteuer und einen Theil der Erwerbsteuer umfassend, sind ausgegeben und überall vorräthig. Näheres in Nr. 150 dieses Blattes, Jahrgang 1881. Gefällige Bestellungen nimmt die unterzeichnete und jede Buchhandlung der österr.-ung. Monarchie entgegen.

MANZ'sche k. k. Hof-Verlags- u. Univ.-Buchhandlung, Wien, I., Kohlmarkt 7.

Berger's medicinische THEERSEIFE

Durch medic. Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europa's mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind- und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweissfusse, Kopf- und Bart-schuppen. — Berger's Theerseife enthält 40% Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Zur Verhütung von Täuschungen begehre man ausdrücklich Berger's Theerseife und achte auf die bekannte Schutzmarke.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche cosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient:

Berger's Glycerin-Theerseife

die 35% Glycerin enthält und fein parfümirt ist. Preis per Stück jeder Sorte 35 Kr. sammt Broschüre. Haupt-Versandt: Apotheker G. HELL in Troppau.

Vorräthig in allen Apotheken der Monarchie, Hauptdepots in Laibach bei den Herren Apothekern: J. Svoboda, G. Piccoli, Wilh. Mayr, und Julius v. Trnkóczy; Gottschee: J. Braune; Gurkfeld: J. Böhmches; Idria: J. Warts; Krainburg: C. Schaanunik; Littai: Joh. Bemes; Rudolfs-wert: D. Rizzoli; Radmannsdorf: A. Koblak; Wippach: A. Konečný. (209) 24-14

Pferde-Licitation.

Samstag, den 16. Juli 1881, um 10 Uhr vormittags werden am Kaiser-Josefs-Platze zu Laibach die Hengste:

Nr. 212 Majestoso, 7 Jahre alt, 158 cm. hoch, Lipizzaner Rasse, Nr. 279 Krim, 13 Jahre alt, 156 cm. hoch, Pinzgauer Rasse, gegen gleich bare Bezahlung öffentlich im Licitationswege verkauft werden, wozu Kauflustige zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Selo, den 11. Juli 1881.

(3044) 3-1

Vom Commando des k. k. Staats-Hengstendepot in Graz, Posten Nr. 2 zu Selo.

Dr. Hirsch

Wien, Mariahilferstrasse 31,

heilt veraltete Syphilis, Geschwüre und Gant-trankheiten jeder Art, sowie Harnröhrenflüsse und alle Folgen der Onanie, speciell Pollutionen und Manneschwäche, Fluß bei Frauen, gründlich und ohne Verunstaltung (frische Fälle in nur wenigen Tagen). Ordination: täglich von 9 bis 6 Uhr, Sonn- u. Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich, und werden die Medicamente besorgt. (2834) 3

(2834-2)

Nr. 7096.

Erinnerung

an Urban und Helena Tomazin von Hotederschiz, unbekanntem Aufenthaltes, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird dem Urban und der Helena Tomazin von Hotederschiz, unbekanntem Aufenthaltes, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Rudolf von Hotederschiz die Klage auf Verjährungs- und Erloschen-erklärung der für dieselben auf der Realität sub Recif.-Nr. 543, Urb.-Nr. 101 ad Voitsch haftenden Forderungen eingebracht, worüber die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 12. August 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, zum Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten Juni 1881.

(2776-3)

Nr. 6926.

Bekanntmachung.

Der angeblich sich in Triest aufhaltenden Elisabeth Boncar und den unbekanntesten Rechtsnachfolgern des Barthelma Boncar und der Francisca Oblaffer von Birkniz wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Andreas Brinovec von Niederdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 1. Mai l. J., B. 3935, zugefertigt wurde. k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 9ten Juni 1881.

(2857-3)

Nr. 9148.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es haben Anton Stafer, Nikolaus Stafer und Agnes Stafer, verehelichte Jevc, sämmtliche aus Schwarzdorf am Carolinengrunde (durch Dr. Valentin Zarnik), am 22. April 1881, B. 9148, ein Gejuch um die gerichtliche Erklärung des Josef Stafer von Schwarzdorf, welcher schon im Jahre 1848 zum Militär abgestellt wurde, seither nicht zum Vorschein kam und für todt zu halten sei, angebracht, und es sei dem Vermissten ein Curator in der Person des Advocaten Dr. Franz Munda von Laibach bestellt worden.

Alle, die von dem Leben oder den Umständen des Todes des Vermissten einige Wissenschaft haben, werden aufgefordert, davon entweder dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte oder dem bestellten Curator binnen einem Jahre, von der ersten Einrückung dieses Edictes in die amtlichen Zeitungsblätter gerechnet, die gehörige Anzeige zu erstatten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Mai 1881.

Original-Recepten-Buch

aus dem Gebiete der Wein-, Essig-, Bier-, Brantwein-, Liqueur-, Destillations-, Seifen- u. Parfumerie-Erzeugungsbranche

nach den neuesten Methoden, auf kaltem und warmem Wege (Preis fl. 2), empfiehlt und hält vorräthig: (3032) 2-1

J. Giontini, Laibach.

(2882-2)

Nr. 4908.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird kundgemacht:

Es sei in der Executionssache der Marianna Swetel (durch Dr. Pirnat) gegen Johann Zupanc von Podgier pcto. 200 fl. sammt Anhang für den unbekannt wo befindlichen Executen Johann Zupanc Herr Dr. Karl Schmidinger, k. k. Notar in Stein, zum Curator ad actum bestellt und sei demselben der über das in obiger Executionssache aufgenommene Realfeilbietungsprotokoll de praes. 27. Mai 1881 erliegende Bescheid vom 29. Mai 1881, B. 4321, zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten Juni 1881.

(2713-3)

Nr. 3036.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 4255 fl. geschätzten, der Katharina Fröhlich, verehelichten Fojkar von Salilog gehörigen Realität Urb.-Nr. 1460 ad Herrschaft Laß der

3. August

für den ersten, der

3. September

für den zweiten und der

4. Oktober 1881

für den dritten Termin mit dem Beifuge bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen. Laß, am 10. Juni 1881.

(2759-3)

Nr. 4314.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Modrijan von Gereuth (Cessionär des Josef Logar von dort) die exec. Versteigerung der der Katharina Kristof von Gereuth Hs.-Nr. 128 gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Realität sub Recif.-Nr. 496/2, Einl.-Nr. 649 ad Herrschaft Voitsch, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

27. Juli,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

29. September 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten Mai 1881.